

Intelligenz

Blatt

für die Oberamts-

Bezirke

Nagold, Freudenstadt,

Horb und Herrenberg.

Nro. 79.

1835.

Dienstag,

6. Oktober.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der F. W. Fischer'schen Buchdruckerei.

Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Besenfeld, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [DiebstahlsAnzeige.] In der Nacht vom 23. auf den 24. d. Mts. sind aus dem Hause des Andreas Cappeler in Besenfeld mittelst Einsteigens und Einbruchs die nachbemerkten Geldsummen entwendet worden. Da man keine Spuren vom Thäter hat, so wird dieser große Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und jedermann, insbesondere die Polizeistellen werden ersucht; zu Ausmittlung des Thäters sowie zu Herbeischaffung des Entwendeten mitzuwirken, von jedem Umstande aber, welcher dazu führen könnte, sogleich der unterzeichneten Stelle Mittheilung zu machen.

Freudenstadt den 25. Sept. 1835.
K. Oberamtsgericht,
Kübel.

Beschreibung des Entwendeten:

Drei doppelte französische Carolin vom Jahr 1787;
elf pefchierte Rollen Kronenthaler à 108 fl.;
vier pefchierte Rollen halbe Kronenthaler à 81 fl.;
zwei pefchierte Rollen ViertelsKronenthaler à 81 fl.;
sieben pefchierte Rollen Sechsbäzner à 50 fl.;
eine Rolle Dreibäzner à 10 fl.;
eine Rolle Sechser à 10 fl.;
eine angebrochene Rolle Kronenthaler mit etwa 40 fl.;
27 Kronenthaler; fünf oder sechs Conventionshaler; vierzehn preussische Thaler à 1 fl. 45 kr.;
zwei Achtzehn bäzner; zwei Neunbäzner.
Ferner kamen weg: ein neuer weiß ledderner Geldbeutel und eine Rindsblase.

Gültlingen, Oberamtsgerichts Nagold. [Schuldenliquidation.] In der Santsache des Georg Friedrich Galenheimer, Schneiders zu Gültlingen wird die Schuldenliquidation, verbunden mit dem Versuch eines Borg- oder NachlaßVergleiches am

Mittwoch den 21. Oktober d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem dortigen Rathhaus verhandelt, wozu die Gläubiger und Bürgen desselben unter Ankündigung des — in der nächst darauf folgenden Sitzung des K. Oberamtsgerichts Nagold erkannt werdenden Ausschlusses, und des Verfahrens der Majorisirung der schriftlich liquidirenden bezüglich eines Vergleichs, so wie des Masseverkaufs, vorgeladen werden.

Den 19. Sept. 1855.

K. AmtsNotariat Wildberg
und

Gemeinderath Gültlingen.

Vdt. Amtsnotar G u ß m a n n.

Wildberg. [Bitte um Unterstützung.] Der Ehefrau eines hiesigen Bürgers mußte vor mehreren Wochen der rechte Fuß oberhalb dem Knie abgenommen werden. Sie bedarf nun eines künstlichen Fußes, der gegen 20 fl. kostet. Da die traglichen Eheleute völlig verarmt sind und die öffentlichen Kassen ohnedieß schon große Opfer für dieselben zu bringen haben, so bitten wir auf diesem Wege mildthätige Personen um einen kleinen Beitrag.

Den 24. September 1855.

Gemeinschaftliches Amt:

Pfarrer
H a l d e n w a n g.

Stadtschultheiß
R e i s e r.

Freudenstadt. [Danisagung.] Für den am 4. Januar d. J. durch Brand verunglückten Ortsvorsteher im hiesigen Oberamtsbezirk, für welchen ich am 16. Mai d.

J. um Unterstützungsbeiträge gebeten habe, sind von dem Schultheißenamt Glatten 43 kr. eingegangen, wofür im Namen des Empfängers gedankt wird.

Den 3. Oktober 1855.

Stadtschultheiß
W e i m e r.

Nagold. [Warnung.] Da der hiesige Erhard Morhinweg, vulgo Reutlingerle fortfährt, in der Umgegend Schulden zu kontrahiren, sein Vermögensstand aber so gering ist, daß daraus keine Zahlungshülfe geleistet werden kann, so sieht man sich veranlaßt, das Publikum zu warnen, dem Morhinweg etwas anzuborgen.

Den 30. Sept. 1855.

Stadtschultheißenamt.

Nagold. [Jahrmarkt betreffend.] Die Herrn Ortsvorsteher in der Umgegend werden dringend ersucht, ihren Untergebenen gef. bekannt machen zu lassen, daß der im Kalender auf Donnerstag den 22. Oktober l. J. angezeigte Krämer- und ViehMarkt wie schon vor 2 Jahren am Donnerstag vor Gallus also heuer am 15. Oktober d. J. werde abgehalten werden.

Den 26. Sept. 1855.

Stadtschultheißenamt.

Weitingen, Oberamts Horb. [SchafweideVerleihung.] Die Gemeinde zu Weitingen will ihre zugehörige $\frac{1}{2}$ Theil Schafweide welche alljährlich 200 Köpfe Schaf erträgt, auf künftige 3 Jahre am Dienstag den 10. November d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus an die Meistbietende verleihen, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Die OrtsVorfteher werden ersucht, dieses bekannt zu machen.

Den 1. Oktober 1835.

Schultheißenamt.

Börstingen, Oberamts Horb. [Verpachtung der Schafwaide und Winterung.] Am Mittwoch den 14. Okt. d. J. Nachmittags 1 Uhr wird zu Börstingen die dortige Schafwaide für 1836 welche 120 Stück erträgt, so wie die Schafwinterung, zu welcher der Heu- und DehmdErtrag von 10 Mrg. Thalwiesen, der Heuzehnten von 30 Mrg. Wiesen und 500 St. Stroh, gegeben wird, verpachtet.

Liebhaber werden eingeladen, den Verhandlungen anzuwohnen, und können vorläufig vom FutterVorrath Einsicht nehmen und die Bedingungen beim diesseitigen Rentamte erfahren.

Weitenburg den 28. Sept. 1835.

Freiherrl. v. Raspler'sches Rentamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Horb. Mein wohl assortirtes Lager von selbst fabricirten Baumwollwaaren, als, roth und blau gestreifte Bettbarchente, dergleichen Trillche, Bettüberzüge, baumwollene Moulton, baumwollene Meubleszeug, Sacktücher und sonstige baumwollene Zeuglen, die sich durch gute Qualität, haltbare Farbe und billigste Preise auszeichnen, empfehle ich hiemit zur geneigten Abnahme.

Den 1. Oktober 1835.

Paul Raible,
Kaufmann.

Börstingen, Oberamts Horb. [Wirthschaft, Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf, oder Verpachtung.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein an der Bizinal- und Neckarstraße nach Dalingen liegendes Gasthaus zum Engel, welches Brauerei, Bäckerei und Metzgerei-Gerechtigkeit hat, zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Haus ist zweistöckig, hat im ersten Stock, Stallung, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Bäckerei. Im zweiten Stock, eine Wohnstube und Stubenkammer, einen Tanzsaal, ein heizbares Nebenzimmer, Küche und Speisekammer. Im dritten Dachstock, ein heizbares Zimmer und fünf Nebenzimmer, unter dem Dach ist ein ganzer Boden zu 300—400 Scheffel Frucht, wie auch Platz zu Futter. Ferner eine besonder stehende geräumige Scheuer.

Die Liegenschaft besteht:

- 1) in einem Küchengarten beim Haus;
- 2) in ungefähr 8 Morgen Waldung;
- 3) in ungefähr 12 Mrg. Ackerfeld und
- 4) in 3 Morgen Wiesen.

Diese Gegenstände werden, wenn kein Verkauf erzielt werden kann, in Pacht gegeben.

Gegen baare Bezahlung wird mittelst Aufstreichs zum Verkauf kommen:

- 2 Pferde.
- 2 Kühe.
- 17 Stück Schafe.
- 4 Schweine.
- 3 Stöcke Bienen vom Jahr 1835.
- 150 Pfund ausgelassenen Honig.
- 1 großer vierspänniger Wagen.
- 1 zweispänniger Wagen.
- 1 neues Bernerwägele.

habe,
43 fr.
mpfän-

heiß
a der
Neut-
egend
ermid-
Durch-
werden
das
inweg

nt.
fend.]
Ange-
n Lin-
lassen,
erstag
Kra-
vor 2
s also
de ab-

mt.
Horb.
neinde
ge 2/3
200
Jahre
d. J.
bieten-
höflich



Sämmtliches PferdGeschir.

130 Etr. Heu und Stroh.
500 Bund Stroh.
Ungefähr 30 Schfl. Korn, Gerste und Haber.

Ungefähr 30 Nimer Fässer von 20 bis 300 Maas, theils in Eisen, theils in Holz gebunden.

20 aufgemachte Betten samt nöthigen Ueberzügen.

Ein großer Vorrath von Leinwand aller Art. Kupfer-, Zinn-, Eisen- und Blechgeschirre in großer Parthie.

Ein bedeutender Vorrath allgemeiner Hausrath, wie auch sonst noch verschiedene hier nicht angeführte Gegenstände.

Zur VerkaufsVerhandlung oder Verpachtung der Wirth- und Liegenschaft, ist Montag der 19. Oktober d. J. zur Versteigerung der Fahrniß aber Dienstag der 20. Oktober d. J. anberaumt.

Es ist noch besonders zu bemerken, daß die Wirthschaft frequent und sehr gut gelegen ist, von den Fildern, — da die Wirthschaft an der Neckarstraße liegt, — sehr stark besucht wird.

Die Gegenstände können täglich eingesehen und ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden. Die Zieler werden annehmbar gemacht und alle übrige Bedingungen, vor Anfang der Verhandlung vorgelesen werden.

Unbekannte Kaufs Liebhaber wollen sich mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen versehen, und werden höflichst eingeladen sich an obigen Tagen

je Morgens 9 Uhr bei ihm einzufinden.

Die Herrn OrtsVorsteher werden höflich ersucht dieß ihren Amtsuntergebenen gef. bekannt machen zu lassen.

Den 2. Oktober 1855.

Engelwirth Widemann.

Friedrichsthal, Stadtschultheißenamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Gegen gesetzliche Versicherung habe ich 136 fl. Pflugschaftsgeld auszuleihen.

Den 1. Oktober 1855.

Joachim Weber,
Stahlschmied.

Halterbach. Ich verkaufe um billigen Preis einen ganz guten 1/4tel Jahr alten Eber.

Den 3. Oktober 1855.

Traubenwirth Maier.

Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und Brod-Preise.

I n N a g o l d,
den 5. Oktober 1855.

Dinkel 1 Schfl. alter	5 fl. 23 fr.	5 fl. 4 fr.	4 fl. 42 fr.
Verkauft wurden	82 Schfl.	0 Eri.	
Dinkel 1 — neuer	4 fl. 50 fr.	4 fl. 15 fr.	4 fl. — fr.
Verkauft wurden	48 Schfl.	0 Eri.	
Haber 1 —	4 fl. 28 fr.	4 fl. 12 fr.	4 fl. — fr.
Verkauft wurden	5 Schfl.	0 Eri.	
Gerste 1 —	7 fl. 28 fr.	6 fl. 30 fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	4 Schfl.	0 Eri.	
Roggen —	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	0 Eri.	
Wicken 1 —	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	0 Schfl.	0 Eri.	
Erbsen 1 Eri.	— fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.
Verkauft wurden	0 Schffel.	0 Eri.	

Fleisch-Preise.

Rindfleisch 1 Pfund	7 fr.
Schweinefleisch mit Speck	9 fr.
— ohne	8 fr.
Kalbfleisch 1 Pfund	7 fr.

Brod-Taxe.

Kernbrod	8 Pfund 20 fr.
1 Kreuzerweck schwer	8 1/2 Loth.

T. Marktmeister Suchs.

I n A l t e n s t a i g,
den 30. September 1855.

Dinkel 1 Schfl.	5 fl. 36 fr.	5 fl. 24 fr.	5 fl. 12 fr.
Haber 1 —	— fl. — fr.	4 fl. 30 fr.	— fl. — fr.
Kernen 1 Eri.	1 fl. 30 fr.	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.
Roggen —	— fl. — fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.
Versten —	— fl. — fr.	1 fl. 4 fr.	— fl. — fr.

[Hiezu eine Beilage.]

